
Stand: 15.05.2017

Primzahlzwillinge - Christus

im Buch

Zahlen der Bibel

Inhalt

Primzahlen.....	2
Primzahlzwillinge	2
„2 zu 1“ - Struktur.....	4
Christus.....	5
Häufigkeiten	7
Der Primzahldrilling	9
Liste der Primzahlzwillinge	11
Muster	14
Abstände.....	16
Nummern.....	17
Jahreszahlen nach Christus	20
1. Jahrtausend n. Chr.....	20
2. Jahrtausend n. Chr.....	22
3. Jahrtausend n. Chr.....	25
Schlusswort und Ausblick.....	26

Der vorliegende Text wendet sich an Leser, die auch etwas Interesse an mathematischen Zusammenhängen haben. Er setzt aber keine besonderen Kenntnisse außer den Grundrechenarten voraus. Wer sich auf diese Thematik einlässt, wird erfahren, wie **Gottes Wort** (die Bibel) und die Eigenschaften der **natürlichen Zahlen** auf einzigartige Weise **verknüpft** sind.

Primzahlen

Im Text Operationen haben wir gesehen, welche Bedeutung die Zerlegung einer Zahl in Faktoren hat. Eine Besonderheit stellt im Gegensatz dazu eine **Primzahl** dar. Es ist eine natürliche Zahl größer 1 (2, 3, ...), die nur durch 1 und sich selbst ohne Rest teilbar ist. 3 ist eine Primzahl, 4 hingegen nicht, da sie durch 2 ohne Rest teilbar ist. Wir kürzen eine Primzahl mit P ab. In der folgenden Tabelle sind die natürlichen Zahlen von 1 bis 100 aufgetragen. Die roten Zahlen sind Primzahlen (P).

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Primzahlzwillinge

Wenn zwei (verschiedene) Primzahlen den kleinstmöglichen Abstand (d.h. 2) haben, so nennt man beide Zahlen zusammen einen **Primzahlzwilling**. Zwei Primzahlen können nicht den Abstand 1 haben, da dann eine von ihnen durch 2 teilbar wäre (Ausnahme: 2 und 3). Wir kürzen einen Primzahlzwilling mit PZ ab.

1	2	<u>3</u>	4	<u>5</u>	6	<u>7</u>	8	9	10
<u>11</u>	12	<u>13</u>	14	15	16	<u>17</u>	18	<u>19</u>	20
21	22	<u>23</u>	24	25	26	27	28	<u>29</u>	30
<u>31</u>	32	33	34	35	36	<u>37</u>	38	<u>39</u>	40
<u>41</u>	42	<u>43</u>	44	45	46	<u>47</u>	48	49	50
51	52	<u>53</u>	54	55	56	57	58	<u>59</u>	60
<u>61</u>	62	63	64	65	66	<u>67</u>	68	<u>69</u>	70
<u>71</u>	72	<u>73</u>	74	75	76	77	78	<u>79</u>	80
81	82	<u>83</u>	84	85	86	87	88	<u>89</u>	90
91	92	93	94	95	96	<u>97</u>	98	99	100

Die unterstrichenen Primzahlen gehören zu einem PZ.

Im Bereich von 1 bis <10> gibt es also die folgenden <2> PZ:

(3, 5) (5, 7)

Im Bereich von <10> bis <100> gibt es weitere <6> PZ, insgesamt also von 1 bis <100> die folgenden <8> PZ:

(3, 5) (5, 7) (11, 13) (17, 19)
(29, 31) (41, 43) (59, 61) (71, 73)

Zwischen den beiden Primzahlen eines PZ liegt eine Zahl (die Zentralzahl), die ein Produkt aus mindestens zwei Zahlen ist. Beispielsweise ist 4 die Zentralzahl im PZ (3, 5) und 12 im PZ (11, 13). In der folgenden Liste sind die Zentralzahlen der ersten 8 PZ grün markiert und unterstrichen.

1	2	3	<u>4</u>	5	<u>6</u>	7	8	9	10
11	<u>12</u>	13	14	15	16	17	<u>18</u>	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	<u>30</u>
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	<u>42</u>	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	<u>60</u>
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	<u>72</u>	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Die Zentralzahl ist immer durch <6> teilbar (Ausnahme: 4, als Zentralzahl in dem 1. PZ).

Beweis:

Die Zentralzahl muss durch 2 teilbar sein, da jede zweite Zahl durch 2 teilbar ist, die beiden Primzahlen des PZ aber nicht. Die Zentralzahl muss auch durch 3 teilbar sein, da jede dritte Zahl durch 3 teilbar ist, die beiden Primzahlen des PZ aber nicht. Also muss die Zentralzahl durch $2 * 3 = 6$ teilbar sein. Eine Ausnahme davon ist der erste PZ, da seine Primzahlen kleiner als 6 sind.

Die durch zwei Primzahlzwillinge eingerahmten Zahlen sind die oben erwähnten besonders hervorgehobenen (Zentral)Zahlen. Wir wollen sie mit **PmZ** (durch Primzahlzwilling markierte Zahl) abkürzen. Der Begriff PmZ und „die Zentralzahl eines Primzahlzwillings“ sind also identisch.

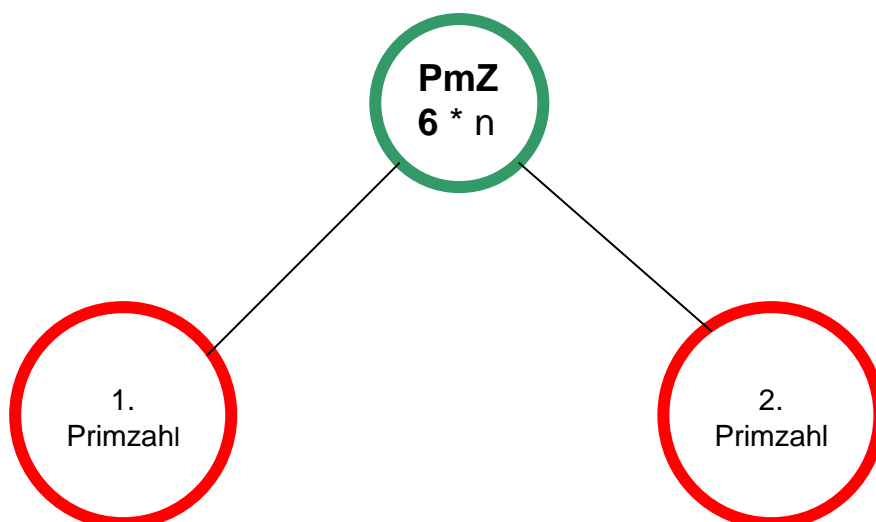
Wir stellen jetzt die aus obiger Tabelle ersichtlichen 8 PZ mit ihren PmZ zusammen:

1. 3 – 4 – 5
2. 5 – 6 – 7
3. 11 – 12 – 13
4. 17 – 18 – 19
5. 29 – 30 – 31
6. 41 – 42 – 43
7. 59 – 60 – 61
8. 71 – 72 – 73

Die PmZ ist grün markiert, die beiden Primzahlen rot. Anhand dieser Tabelle werden wir erkennen, wie die **PZ** und die **Kernaussagen der Bibel** zusammenhängen.

„2 zu 1“ - Struktur

Da ein PZ immer eine Zentralzahl (die PmZ) umfasst, ist ersichtlich, dass ein PZ eigentlich aus <3> Zahlen besteht, die die Struktur „2 zu 1“ aufweisen. Die PmZ ist die 1 in der Struktur und die beiden Primzahlen sind die 2. Wenn wir im Folgenden PZ schreiben, meinen wir immer diese Dreiheit der Zahlen. Die Struktur des PZ ist auch aus der obigen Tabelle zu erkennen. Sie ist in der folgenden Grafik zusammengefasst:



Die „2 zu 1“ – Struktur ist die grundlegende Struktur der Bibel, wie im Text **Zahlenstrukturen** gezeigt wurde.

Wir haben oben erwähnt, dass die PmZ eines PZ immer (bis auf eine Ausnahme) durch <6> (ohne Rest) teilbar ist. <6> ist die Zahl des Menschen (siehe **Bedeutung der Zahlen**). Die PZ sind also Strukturen, die den Menschen im Zentrum haben. Dieser verbindet 2 Begriffe (die beiden Primzahlen). Man wird sofort an das AT erinnert. Dort hat der hebräische Buchstabe mit dem Zahlenwert <6> die Bedeutung „**und**“. Er tritt zum ersten Mal in {1. Mose 1.1} auf. Dort verbindet er „Himmel **und** Erde“. Der Mensch steht nach Gottes Plan an der Verbindungsstelle (der Schnittstelle) von Himmel und Erde. Wir werden jetzt zeigen, dass im Sinne des NT die PZ ein Hinweis auf den Menschen vom Himmel, den Mensch gewordenen Sohn Gottes sind. Die Zentralzahl eines PZ ist ein Zeiger auf Christus. Die Begründung dafür lernen wir aus den Werten der PmZ der obigen Liste.

Christus

Die PmZ der Primzahlzwillinge mit den Nummern 3, 4 und 5 lauten:

<12>

<18>

<30>

Diese 3 Zahlen sind die einzigen Jahreszahlen, die das NT über das Leben Christi auf dieser Erde macht. In {Lukas 2.42} heißt es:

*Und als er **zwölf** Jahre alt war und sie [nach Jerusalem] hinaufgingen, nach der Gewohnheit des Festes,*

Hier erscheint also die <12>. In {Lukas 3.23} lesen wir:

*Und er selbst, Jesus, begann ungefähr **dreißig** Jahre alt zu werden, und war, wie man meinte, ein Sohn des Joseph, des Eli, ...*

Hier wird die <30> genannt, die sich von der <12> um <18> unterscheidet. Die 3 PZ mit den Nummern 3 bis 5 markieren also die charakteristischen Jahresangaben im Leben des Sohnes Gottes.

Die PmZ der Primzahlzwillinge mit den Nummer 5, 6 und 7 lauten:

<30>

<42>

<60>

Aus der Chronologie der Bibel [CHRO] kennt man die Jahreszahlen (gerechnet seit Erschaffung Adams) für die Zeit des Messias/Christus:

<4200>	Beginn der Zeit (Ära) des Christus
<4230>	Geburt Christi
<4242>	Der 12jährige Christus im Tempel {Lukas 2.42}
<4260>	Der 30jährige Christus beginnt seinen Dienst {Lukas 3.23}

Wir erkennen, dass diese 4 Zahlen alle mit **<42>** beginnen. Die 3 Zahlen

<4230>

<4242>

<4260>

enthalten als Einer- und Zehner-Stellen genau die PmZ der obigen 3 PZ. Die 3 4000er-Zahlen weisen noch eine Besonderheit auf. Alle 3 sind **selbst wieder PmZ**. In diesem Zahlenbereich gibt es keine weiteren PmZ.

Die PmZ kennzeichnen auf doppelte Weise **das Leben Christi** auf der Erde. Die PmZ

<12>

<18>

<30>

kennzeichnen das Leben Christi seit **seiner Geburt**. Die PmZ

<4230>

<4242>

<4260>

kennzeichnen das Leben Christi **seit der Erschaffung Adams**.

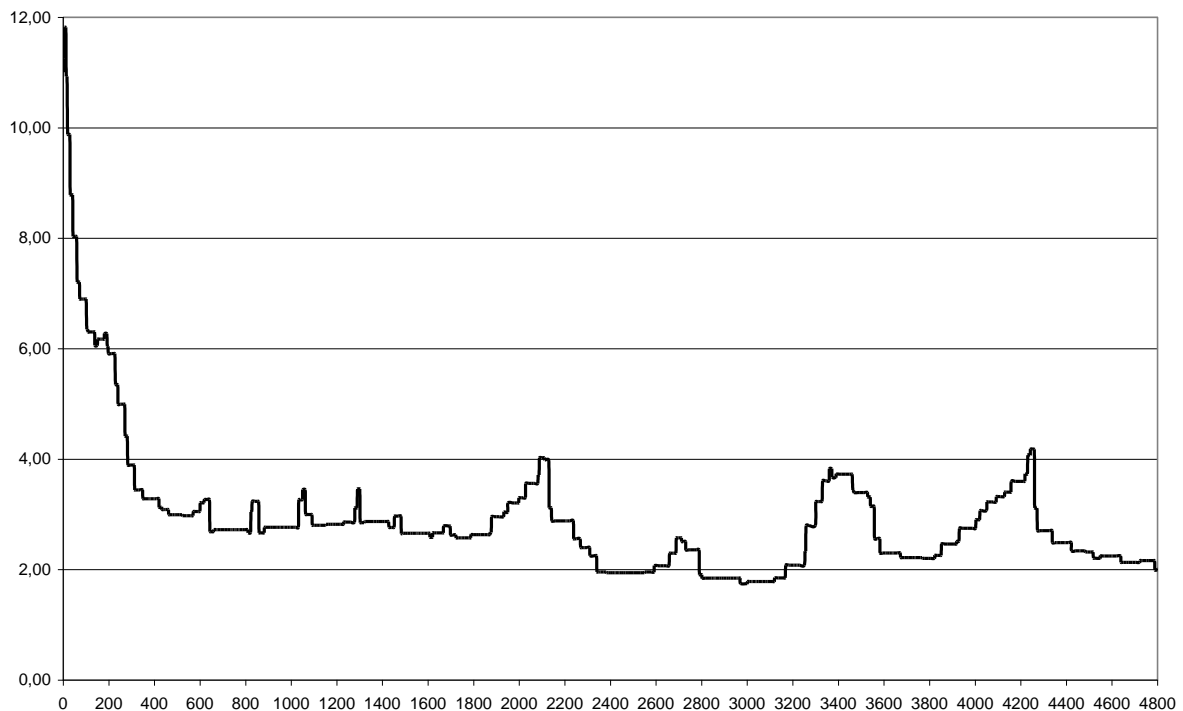
Die Kernaussage der Bibel ist das Kommen des Sohnes Gottes auf die Erde zur Rettung der in Sünde gefallenen Menschen. Die Lebensdaten dieses Heilands sind in den natürlichen Zahlen durch die Primzahlzwillinge festgehalten.

Die letzte PmZ im Zahlenbereich von 1 bis 100 ist die **<72>**. Sie gehört zum **<8>**. Primzahlzwilling. **<72>** ist die Zahl Jahwes, die man erhält, wenn man die hebräischen Buchstaben von Jahwe auf hebräische Weise aufsummiert (siehe **Operationen**). Wir haben oben gesehen, dass die PZ mit den Nummern 5 bis 7 auf Christus hinweisen. Die PZ mit der Nummer 8 (der Zahl Christi) weist auf Jahwe. Damit erkennt man den verborgenen Zusammenhang von Jahwe im Alten Testament und Christus im NT.

Die Häufigkeitsverteilung der Primzahlen innerhalb der natürlichen Zahlen steht in direktem Zusammenhang mit dem Bemühen Gottes um die Menschen. Wir werden dies im folgenden Kapitel „Häufigkeiten“ aufzeigen.

Häufigkeiten

Wenn man die Häufigkeit der PZ über die natürlichen Zahlen aufträgt, erhält man folgende Grafik:



Die Details zu dieser Kurve kann man aus dem Buch „Chronologie der Bibel“ [CHRO] entnehmen.

Betrachtet man nun die Jahreszahlen der Chronologie der Bibel (gerechnet von Adam an), so zeigt sich, dass die Lebensjahre

- der Patriarchen Abraham, Isaak und Jakob in den Bereich 1900 bis 2300,
- Moses in den Bereich 2600 bis 2800,
- der Könige von Israel und Juda in den Bereich 3200 bis 3700,
- Christi in den Bereich 3800 bis 4500

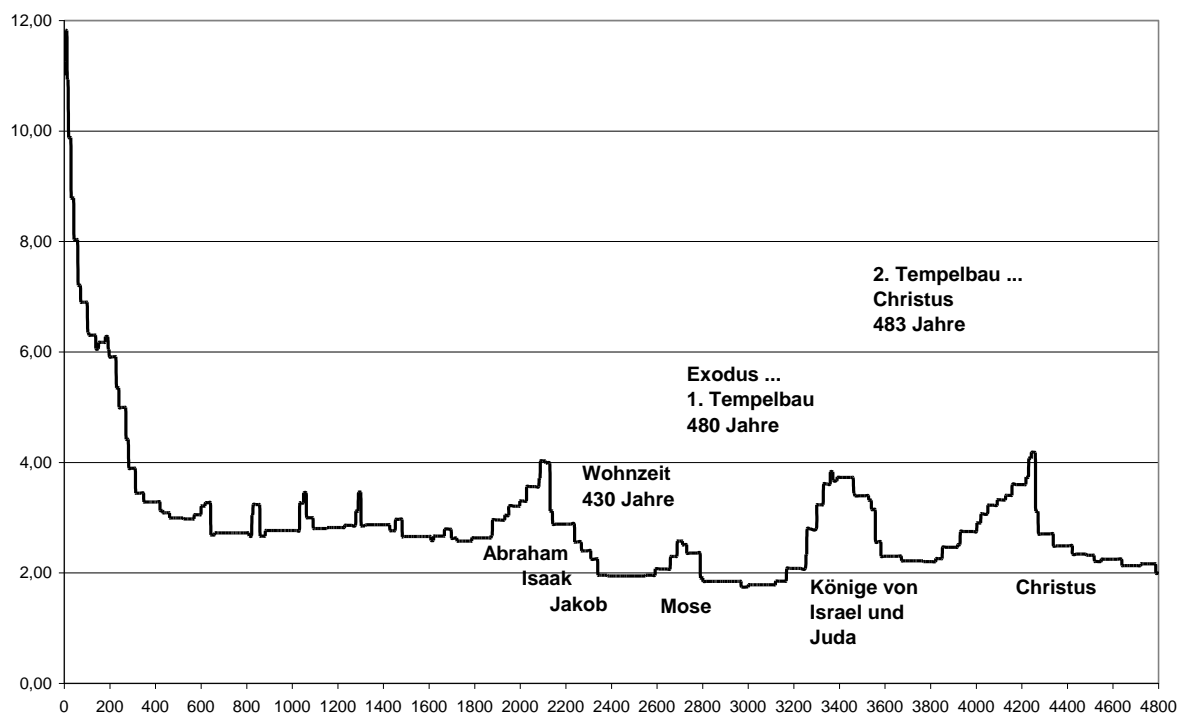
fallen. Diese vier Bereiche haben also eine hohe Übereinstimmung mit den vier breiten „Bergen“ der Kurve in der Grafik. Die 3 „Täler“ zwischen den „Bergen“ entsprechen

- der Wohnzeit der Kinder Israel in Ägypten
- der Zeit der Richter
- der Zeit der „Nationen“ bis zum 1. Kommen Christi.

Diese 3 Zeiträume sind durch die großen Jahresabstände 430, 480 und 483 Jahre (69 Jahrwochen) gekennzeichnet.

Auf ähnliche Weise können die schmalen „Peaks“ im Bereich 400 bis 1900 mit den vier Patriarchen Henoch, Lamech, Noah und Mahalalel in Verbindung gebracht werden.

Es besteht also eine augenfällige Übereinstimmung der 4 Bereiche der Kurve mit den 4 oben erwähnten biblischen Zeiträumen. Immer wenn Gott sich besonders intensiv mit den Menschen beschäftigte (wie es in seinem Wort niedergelegt ist) hat auch die Kurve der Häufigkeit der PZ einen „Berg“. Diesen Zusammenhang stellen wir in der folgenden Grafik dar.



Die biblische Geschichte spiegelt sich in der Häufigkeitsverteilung der Primzahlzwillinge.

Der Anfang der biblischen Geschichte wird auf besondere Weise durch die ersten beiden PZ markiert. Wir werden das im nächsten Kapitel sehen.

Der Primzahldrilling

Bevor wir zu dem Begriff Primzahldrilling kommen, müssen einige wesentliche Aussagen über die ersten beiden PZ gemacht werden.

Es gibt zwei PZ im Bereich der Ziffern (von 1 bis 9]. Es sind die beiden PZ

1. **3 – 4 – 5**
2. **5 – 6 – 7**

Der 1. PZ hat als Zentralzahl die $\langle 4 \rangle$. Sie ist als einzige Zentralzahl nicht durch 6 teilbar. $\langle 4 \rangle$ ist die Zahl dieser Erde (siehe **Bedeutung der Zahlen**). So wie die Erde vor dem Menschen erschaffen wurde, steht die 1. PmZ vor der 2. PmZ ($\langle 6 \rangle$). Die Erde ist die Grundlage (Oberfläche), auf der sich dann die ganze Geschichte der Menschheit abspielt. So ist die PmZ $\langle 4 \rangle$ der Ausgangspunkt aller PZ, aber gleichzeitig durch ihre spezielle Eigenschaft von allen anderen unterschieden.

Der 2. PZ hat als Zentralzahl die $\langle 6 \rangle$. $\langle 6 \rangle$ ist die Zahl des Menschen, der am $\langle 6 \rangle$. Tag erschaffen wurde. Die beiden PZ im Bereich der Ziffern des Zahlensystems bilden die Basis für alle weiteren PZ, so wie Erde und Mensch die Basis für die Geschichte Gottes mit den Menschen darstellen.

Diese Geschichte beginnt mit dem ersten Kapitel {1. Mose 1} der Bibel. Im Text **Zahlenstrukturen** sehen wir die Bedeutung der „10 zu 6“ – Struktur im 1. Kapitel der Bibel. Die beiden ersten PZ zeigen uns ebenfalls diese Struktur.

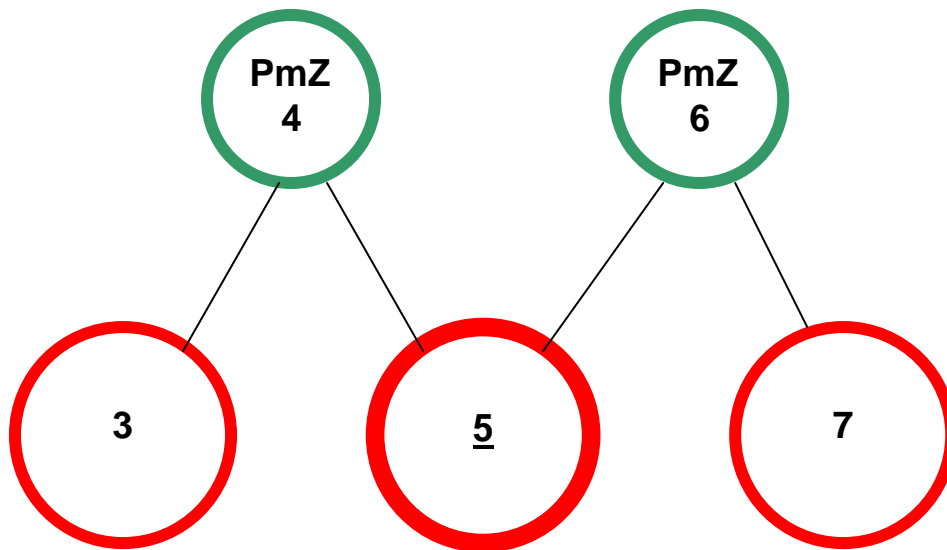
Die Summe aus 1. und 2. PmZ ergibt $\langle 10 \rangle$ ($= 4 + 6$), ebenso die Summe aus 1. Primzahl des 1. PZ und der 2. Primzahl des 2. PZ ($= 3 + 7$), und die Summe aus der 2. Primzahl des 1. PZ und der 1. Primzahl des 2. PZ ($= 5 + 5$).

In der $\langle 10 \rangle$ zeigt sich Gott ($\langle 1 \rangle$) auf der Ebene des Menschen ($\langle 6 \rangle$) (siehe **Bedeutung der Zahlen**). $\langle 10 \rangle$ Mal heißt es an den ($\langle 6 \rangle$) Tagen des Sechstageswerks „und Gott sprach“. „10 zu 6“ ist die Struktur des Sechstageswerks. Sie ist eine Folgestruktur der elementaren „5 zu 3“ – Struktur. Und genau diese Struktur finden wir auf zweifache Weise in den beiden ersten PZ.

Der erste PZ hat als Primzahlen die beiden Zahlen $\langle 3 \rangle$ und $\langle 5 \rangle$. Die PmZ $\langle 4 \rangle$ verbindet also diese beiden Zahlen zu der „5 zu 3“ – Struktur.

Zum anderen bilden die ersten beiden PZ zusammen einen **Primzahldrilling**. Die beiden PZ sind über die $\langle 5 \rangle$ verkoppelt.

Primzahldrilling



Der Primzahldrilling besteht aus <5> Zahlen und davon sind <3> Primzahlen. Er weist also auch die „5 zu 3“ – Struktur auf. Dieser Primzahldrilling ist der einzige im Zahlensystem. Außer den ersten beiden PZ haben alle anderen PZ mindestens einen Abstand von <3>, da der Abstand ihrer PmZ mindestens <6> ist. Die einzige gemeinsame Zahl zweier PZ ist die <5>. Die <5> hat daher eine ausgezeichnete Bedeutung in der Zahlensymbolik der Bibel. Die Bibel beginnt mit den <5> Büchern Mose, dem Pentateuch. F. W. Grant [GRAN] hat davon ausgehend in der ganzen Bibel eine 5er – Struktur aufgezeigt. Im Text **Bundeslade** werden wir darüber hinaus darstellen, dass die Chronologie der Bibel und die Bibel selbst eine zweidimensionale Struktur 5 * 3 ausweist.

Wir wollen jetzt eine Übersicht über die ersten 140 PZ geben.

Liste der Primzahlzwillinge

Die folgende Liste der ersten 140 PZ soll es dem Leser ermöglichen, weitere besondere Beziehungen zwischen den Primzahlen und dem Leben Christi zu erkennen. Außerdem soll sie dazu dienen, dass Interessierte selbst neue Erkenntnisse über den Zusammenhang der Zahlen mit der Bibel finden können.

In der nachstehenden Tabelle haben die Spalten folgende Bedeutung:

1. Spalte Die Nummer des PZ
2. Spalte Die erste Primzahl des PZ
3. Spalte Die PmZ des PZ
4. Spalte Die zweite Primzahl des PZ
5. Spalte Der Abstand zweier aufeinander folgenden PmZ
6. Spalte Zählung der PZ mit dem Abstand <6>
7. Spalte Zählung der PZ mit dem Abstand <12>
8. Spalte Zählung der PZ mit dem Abstand <18>
9. Spalte Zählung der PZ mit dem Abstand <30>
10. Spalte Zählung der PZ mit dem Abstand <42>
11. Spalte Zählung der PZ mit dem Abstand <60>
12. Spalte Zählung der PZ mit dem Abstand <72>
13. Spalte Zählung der PZ mit Abständen, die verschieden sind von den vorherigen

Nr. PZ	1. P	PmZ	2. P	Abstand	6	12	18	30	42	60	72	Rest
1	3	4	5									
2	5	6	7	2								
3	11	12	13	6	1							
4	17	18	19	6	1							
5	29	30	31	12		1						
6	41	42	43	12		1						
7	59	60	61	18			1					
8	71	72	73	12		1						
9	101	102	103	30				1				
10	107	108	109	6	1							
11	137	138	139	30				1				
12	149	150	151	12		1						
13	179	180	181	30				1				
14	191	192	193	12		1						
15	197	198	199	6	1							
16	227	228	229	30				1				
17	239	240	241	12		1						
18	269	270	271	30				1				
19	281	282	283	12		1						
20	311	312	313	30				1				
21	347	348	349	36								1
22	419	420	421	72							1	
23	431	432	433	12		1						
24	461	462	463	30				1				

Nr. PZ	1. P	PmZ	2. P	Abstand	6	12	18	30	42	60	72	Rest
25	521	522	523	60						1		
26	569	570	571	48								1
27	599	600	601	30				1				
28	617	618	619	18			1					
29	641	642	643	24								1
30	659	660	661	18			1					
31	809	810	811	150								1
32	821	822	823	12		1						
33	827	828	829	6	1							
34	857	858	859	30				1				
35	881	882	883	24								1
36	1019	1020	1021	138								1
37	1031	1032	1033	12		1						
38	1049	1050	1051	18			1					
39	1061	1062	1063	12		1						
40	1091	1092	1093	30				1				
41	1151	1152	1153	60						1		
42	1229	1230	1231	78								1
43	1277	1278	1279	48								1
44	1289	1290	1291	12		1						
45	1301	1302	1303	12		1						
46	1319	1320	1321	18			1					
47	1427	1428	1429	108								1
48	1451	1452	1453	24								1
49	1481	1482	1483	30				1				
50	1487	1488	1489	6	1							
51	1607	1608	1609	120								1
52	1619	1620	1621	12		1						
53	1667	1668	1669	48								1
54	1697	1698	1699	30				1				
55	1721	1722	1723	24								1
56	1787	1788	1789	66								1
57	1871	1872	1873	84								1
58	1877	1878	1879	6	1							
59	1931	1932	1933	54								1
60	1949	1950	1951	18			1					
61	1997	1998	1999	48								1
62	2027	2028	2029	30				1				
63	2081	2082	2083	54								1
64	2087	2088	2089	6	1							
65	2111	2112	2113	24								1
66	2129	2130	2131	18			1					
67	2141	2142	2143	12		1						
68	2237	2238	2239	96								1
69	2267	2268	2269	30				1				
70	2309	2310	2311	42					1			
71	2339	2340	2341	30				1				
72	2381	2382	2383	42					1			

Nr. PZ	1. P	PmZ	2. P	Abstand	6	12	18	30	42	60	72	Rest
73	2549	2550	2551	168								1
74	2591	2592	2593	42					1			
75	2657	2658	2659	66								1
76	2687	2688	2689	30				1				
77	2711	2712	2713	24								1
78	2729	2730	2731	18			1					
79	2789	2790	2791	60						1		
80	2801	2802	2803	12		1						
81	2969	2970	2971	168								1
82	2999	3000	3001	30				1				
83	3119	3120	3121	120								1
84	3167	3168	3169	48								1
85	3251	3252	3253	84								1
86	3257	3258	3259	6	1							
87	3299	3300	3301	42					1			
88	3329	3330	3331	30				1				
89	3359	3360	3361	30				1				
90	3371	3372	3373	12		1						
91	3389	3390	3391	18			1					
92	3461	3462	3463	72								1
93	3467	3468	3469	6	1							
94	3527	3528	3529	60						1		
95	3539	3540	3541	12		1						
96	3557	3558	3559	18			1					
97	3581	3582	3583	24								1
98	3671	3672	3673	90								1
99	3767	3768	3769	96								1
100	3821	3822	3823	54								1
101	3851	3852	3853	30				1				
102	3917	3918	3919	66								1
103	3929	3930	3931	12		1						
104	4001	4002	4003	72								1
105	4019	4020	4021	18			1					
106	4049	4050	4051	30				1				
107	4091	4092	4093	42					1			
108	4127	4128	4129	36								1
109	4157	4158	4159	30				1				
110	4217	4218	4219	60						1		
111	4229	4230	4231	12		1						
112	4241	4242	4243	12		1						
113	4259	4260	4261	18			1					
114	4271	4272	4273	12		1						

Nr. PZ	1. P	PmZ	2. P	Abstand
115	4337	4338	4339	66
116	4421	4422	4423	84
117	4481	4482	4483	60
118	4517	4518	4519	36
119	4547	4548	4549	30
120	4637	4638	4639	90
121	4649	4650	4651	12
122	4721	4722	4723	72
123	4787	4788	4789	66
124	4799	4800	4801	12
125	4931	4932	4933	132
126	4967	4968	4969	36
127	5009	5010	5011	42
128	5021	5022	5023	12
129	5099	5100	5101	78
130	5231	5232	5233	132
131	5279	5280	5281	48
132	5417	5418	5419	138
133	5441	5442	5443	24
134	5477	5478	5479	36
135	5501	5502	5503	24
136	5519	5520	5521	18
137	5639	5640	5641	120
138	5651	5652	5653	12
139	5657	5658	5659	6
140	5741	5742	5743	84

Muster

Aus der Spalte „Abstand“ der Tabelle entnimmt man, dass die PZ mit den Nummern <5> bis <8> und <111> bis <114> die gleichen <4> aufeinander folgenden Abstandswerte

<12>

<12>

<18>

<12>

haben. Das zweimalige Auftreten einer Zahlenfolge mit <4> gleichen Abstandszahlen ist einzigartig in der Liste der PZ. Die Abstandsfolge aus <4> Zahlen ist ein charakteristisches **Muster**.

Die zugehörigen PmZ lauten

<30>

<42>

<60>

<72>

in der ersten Zahlenfolge und

<4230>

<4242>

<4260>

<4272>

in der zweiten Zahlenfolge. Das Muster der <4> Zahlen <30>, <42>, <60> und <72> ist ebenso charakteristisch wie das Muster der <4> Abstandszahlen. Die ersten <3> Zahlen der zweiten Zahlenfolge sind genau die Lebensdaten Christi (Geburt, <12> Jahre alt, <30> Jahre alt) auf der Erde nach dem Buch „Chronologie der Bibel“ [CHRO].

Die 1er – und 10er – Stellen der zweiten Zahlenfolge sind identisch mit der ersten Zahlenfolge.

Wie im Kapitel „Primzahlzwillinge“ schon formuliert wurde, sehen wir auch in der einzigartigen Abstandszahlenfolge eine Bestätigung dafür, dass

die Lebensdaten des Heilands der Welt in den natürlichen Zahlen durch ein charakteristisches Muster in der Folge der Primzahlzwillinge festgehalten sind.

Die Zahl <4272> ist die erste PmZ, die in der Chronologie der Bibel nach dem Tod, der Auferstehung und der Himmelfahrt Christi liegt. Sie bildet deshalb das Ende der PZ, die mit dem Leben des Herrn auf der Erde in Verbindung stehen. Die danach liegenden PZ sind in obiger Liste daher schattiert eingetragen. Wenn man die Liste der PZ bis zur PmZ <4272> betrachtet, erkennt man eine weitere Eigenschaft, die in Verbindung mit dem Leiden Christi steht.

Abstände

Es gibt in der Liste der PZ bis zur PmZ <4272> genau <22> verschiedene Abstände der PmZ. Es sind dies:

1	<2>
2	<6>
3	<12>
4	<18>
5	<24>
6	<30>
7	<36>
8	<42>
9	<48>
10	<54>
11	<60>
12	<66>
13	<72>
14	<78>
15	<84>
16	<90>
17	<96>
18	<108>
19	<120>
20	<138>
21	<150>
22	<168>

Diese Zahlen sind in der Liste unterstrichen, wenn sie das erste Mal vorkommen. <22> ist die Zahl der Leiden (siehe **Bedeutung der Zahlen**). Wir stoßen hier zum ersten Mal auf die Zahl der Leiden Christi in der Liste der PZ. (Der Vollständigkeit halber sei angemerkt, dass unter den möglichen Vielfachen von <6> die <7> Werte <102>, <114>, <126>, <132>, <144>, <156> und <162> nicht vorkommen.)

Die Zahl der Leiden zeigt sich auch darin, dass die beiden Abstände <12> und <30> jeweils genau <22> mal vorkommen. <12> und <30> sind die beiden einzigen Jahreszahlen aus dem Leben Christi, die in der Bibel genannt werden.

Fazit:

Auch die Leiden des Heilands der Welt sind in den natürlichen Zahlen durch die Zahl <22> in der Folge der Primzahlzwillinge festgehalten.

Addiert man die Zahlen aus der Spalte „Rest“, so erhält man <33>, die Zahl der Lebensjahre des Erlösers auf der Erde. (Dabei ist der Abstand <2> aus dem Primzahldrilling, der grau markiert ist, nicht mitgezählt.)

Nummern

Der <111>. Primzahlzwilling mit der PmZ <4230> steht für die Geburt Christi. Die Zahl <111> enthält <3> Mal die <1> als Zahl Gottes. Hierin zeigt sich die Dreieinheit. Außerdem hat im Hebräischen der ausgeschriebene Buchstabe **Aleph** den Totalwert <111>. Es wird der Zusammenhang zu der Formulierung in der Offenbarung deutlich: „*Ich bin das **Alpha** und das **Omega***“.

Der <112>. Primzahlzwilling mit der PmZ <4242> steht für das <12>. Lebensjahr Christi. Diese Nummer enthält selbst die Zahl <12>.

Der <113>. Primzahlzwilling mit der PmZ <4260> steht für das <30>. Lebensjahr Christi. <113> ist selbst eine Primzahl. <3> Jahre nach <4260> a. H. ging Christus ans Kreuz.

Die Zahl <3> als Zahl des Herrn (1) Jesus (2) Christus (3) spiegelt sich in der Anzahl <3> der Primzahlzwillinge <111>, <112> und <113>. Sie stehen für die Lebenszeit Christi. Weiterhin sei angemerkt, dass diese <3> Nummern der Primzahlzwillinge als 100er- und 10er - Stelle die <11> enthalten. In der Summe ergibt dies <33> als die Zeit, die Christus als Mensch auf dieser Erde lebte.

Schließlich sei angemerkt, dass der <110>. Primzahlzwilling mit der PmZ <4218> der letzte vor Christi Geburt ist. <110> ist das Produkt aus <22> (die Zahl der Leiden) und <5> (die Zahl des Sohnes). Hiermit wird also auch auf die Leiden des Sohnes Gottes hingewiesen, die er ertragen sollte. Der <114>. Primzahlzwilling hat als Zentralzahl <4272> = <4200> + <72>. Er ist der erste Primzahlzwilling nach Tod, Auferstehung und Himmelfahrt unseres Herrn. In dieser Zahl zeigt sich die „volle Zahl“ Jahwes

$$\langle 72 \rangle = \langle 3 \rangle * \langle 24 \rangle$$

<24> ist die Zahl des Himmels.

Betrachtet man die PmZ, die nach dem Beginn der Zeit des Messias liegen, bis zum Beginn seines Dienstes auf der Erde, so ergeben sich folgende Beziehungen:

$$\langle 4218 \rangle - \langle 4200 \rangle = \langle 18 \rangle$$

$\langle 18 \rangle$ ist die PmZ des $\langle \underline{4} \rangle$. Primzahlzwillings

$$\langle 4230 \rangle - \langle 4218 \rangle = \langle 12 \rangle$$

$\langle 12 \rangle$ ist die PmZ des $\langle \underline{3} \rangle$. Primzahlzwillings

Die Summe der unterstrichenen Zahlen ergibt $\langle 7 \rangle$ für die Zeit bis zu Christi Geburt.

$$\langle 4242 \rangle - \langle 4230 \rangle = \langle 12 \rangle$$

$\langle 12 \rangle$ ist die PmZ des $\langle \underline{3} \rangle$. Primzahlzwillings

$$\langle 4260 \rangle - \langle 4242 \rangle = \langle 18 \rangle$$

$\langle 18 \rangle$ ist die PmZ des $\langle \underline{4} \rangle$. Primzahlzwillings

Die Summe der unterstrichenen Zahlen ergibt wieder $\langle 7 \rangle$, diesmal für die Zeit von Christi Geburt bis zu seinem Dienstbeginn.

$$\langle 4272 \rangle - \langle 4260 \rangle = \langle 12 \rangle$$

$\langle 12 \rangle$ ist die PmZ des $\langle \underline{3} \rangle$. Primzahlzwillings

Obige Zahlenabstände sind also wieder selbst PmZ von Primzahlzwillingen. Wenn man diese $\langle 5 \rangle$ PmZ der Primzahlzwillinge, ausgehend von $\langle 4200 \rangle$, addiert, ergibt sich

$$\langle 72 \rangle = 18 + 12 + 12 + 18 + 12.$$

Wenn man hingegen die „wachsende Summe“ (siehe **Operationen**) aus den 5 Zahlen bildet, ergibt sich

$$\langle 222 \rangle = 18 ++ 12 ++ 12 ++ 18 ++ 12$$

$\langle 222 \rangle$ ist der Totalwert des Wortes „**Erstgeborener**“ (Zahlencode 2_20_200) im Hebräischen. Auch dies ist ein Hinweis auf Christus (vergleiche {Psalm 89.26-28} oder {Kolosser 1.15}).

Die Zahl <222> ergibt sich auch, wenn man die obigen <5> PZ im Bereich von <4200> bis <4300> betrachtet:

<4218>

<4230>

<4242>

<4260>

<4272>

Nimmt man ihre 1er – und 10er – Stellen, so erhält man die <5> aufeinander folgenden PmZ der PZ mit den Nummern <4> bis <8>:

<18>

<30>

<42>

<60>

<72>

Die Summe dieser <5> Zahlen ergibt wieder <222>. Es gibt genau diese <5> PmZ im <43>. Jahrhundert, dem Jahrhundert, in dem Christus auf der Erde lebte. <4200> a. H. ist der Beginn der Zeit des Messias. Dann musste man <30> Jahre warten, bis er im Jahr <4230> a. H. geboren wurde. Das 1. Kommen des Herrn ist also durch die Zahl <42> gekennzeichnet, ebenso wie sein 2. Kommen: Nach <42> Monaten der großen Drangsal wird er in Herrlichkeit kommen. <42> als charakteristische Zahl für das Kommen des Herrn auf die Erde wird in dem Text **Heilsplan und Schöpfung** ausführlich behandelt. Hier sei nur noch darauf hingewiesen, dass <42> und <60> die PmZ mit den Nummern <6> und <7> sind. Die Verknüpfung dieser beiden Zahlen ergibt <42>.

$$\langle 42 \rangle = 6 * 7$$

Fazit:

Auch in den Nummern der PZ enthüllen sich wichtige Zahlenbeziehungen im Zusammenhang mit Christus:

3	Herr Jesus Christus
5	Sohn des Menschen
7	Vollkommenheit
22	Leiden
24	Herrlichkeit
42	Kommen des Herrn
72	Verborgene Zahl Jahwes
111	Gott
222	Erstgeborener

Jahreszahlen nach Christus

In den vorherigen Kapiteln haben wir gesehen, dass die Primzahlzwillinge sowohl das Kommen des Messias als auch sein Leben auf der Erde bestimmen. In diesem Kapitel werden wir sehen, dass sie auch die Jahre nach Christus in wesentlicher Weise gliedern. Diese Gliederung steht in engem Zusammenhang mit der Geschichte in Jubeljahrperioden, die im Text **Jubeljahre** [JUBE] beschrieben ist.

In der Zeit nach Christus gibt es zwei Zeitrechnungen. Zum einen gibt es die uns gut vertraute Zeitrechnung nach Christus (abgekürzt n. Chr.). Zum anderen gibt es die Zeitrechnung nach Adam (abgekürzt a. H.). Wir werden im Folgenden sehen, dass die Primzahlzwillinge und die Jubeljahre in beiden Zeitskalen von Bedeutung sind. Sie weisen dabei immer auf Christus hin.

1. Jahrtausend n. Chr.

Im vorherigen Unterkapitel „Nummern“ haben wir gesehen, dass die beiden Zahlen <3> und <111> zwei Zahlen sind, die Christus in besonderer Weise charakterisieren. Im 1. Jahrtausend nach Chr. gibt es genau <3> Jahreszahlen, die in der Skala a. H. durch Primzahlzwillinge markiert (PmZ) und gleichzeitig Jubeljahre sind. Es sind die Jahre 4650 a. H. (417 n. Chr.), 4800 a. H. (567 n. Chr.) und 5100 a. H. (867 n. Chr.). Diese Zahlen sind der Tabelle auf der nächsten Seite entnommen. Weiterhin gibt es genau <3> Jahreszahlen, die in der Skala a. H. PmZ sind und die in der Skala n. Chr. Vielfache der Zahl <111> sind. Es sind die Jahreszahlen

<555> n. Chr., <777> n. Chr. und <999> n. Chr.

In den hier erwähnten Jahren im 1. Jahrtausend finden sich keine besonders wichtigen Ereignisse in der Geschichte der Christenheit. In diesem Jahrtausend verweisen die oben angegebenen Jahreszahlen (über die Zahlensymbolik der Bibel) auf Christus. Ganz anders sieht die Situation im 2. Jahrtausend aus, wie auf der übernächsten Seite beschrieben wird.

Tabelle der durch Primzahlzwillinge markierten Jahreszahlen a. H.

Nr. nach Christus	Nr. nach Adam	a. H.	n. Chr.	Differenz
1	114	4272	39	12
2	115	4338	105	66
3	116	4422	189	84
4	117	4482	249	60
5	118	4518	285	36
6	119	4548	315	30
7	120	4638	405	90
8	121	4650	417	12
9	122	4722	489	72
10	123	4788	555	66
11	124	4800	567	12
12	125	4932	699	132
13	126	4968	735	36
14	127	5010	777	42
15	128	5022	789	12
16	129	5100	867	78
17	130	5232	999	132
18	131	5280	1047	48
19	132	5418	1185	138
20	133	5442	1209	24
21	134	5478	1245	36
22	135	5502	1269	24
23	136	5520	1287	18
24	137	5640	1407	120
25	138	5652	1419	12
26	139	5658	1425	6
27	140	5742	1509	84
28	141	5850	1617	108
29	142	5868	1635	18
30	143	5880	1647	12
31	144	6090	1857	210
32	145	6132	1899	42
33	146	6198	1965	66
34	147	6270	2037	72
35	148	6300	2067	30

[Die Jahreszahlen sind aufgrund des Buches „Chronologie der Bibel“ [CHRO] errechnet.]

2. Jahrtausend n. Chr.

Im 2. Jahrtausend gibt es nur **eine** PmZ als Jahreszahl eines Jubeljahres (siehe Tabelle auf der vorherigen Seite). Das Jahr <5850> a. H. (<1617> n. Chr.) ist ein Jubeljahr und <5850> ist eine PmZ. Dieses Jahr hat eine ganz besondere geschichtliche Bedeutung. Es war das <100>. Jahr nach dem Beginn der Reformation und gleichzeitig 1 Jahr vor dem **Dreißigjährigen Krieg**. Dieser Krieg war die schrecklichste Zeit in der Geschichte der Christenheit. Es war ein Krieg zwischen 2 Spaltungen in der Christenheit. Es war ein Krieg, wie man ihn vorher nur zwischen Völkern, Staaten oder Reichen kannte. Dieser Krieg dauerte <30> Jahre und ist durch <3> PmZ auf eindrückliche Weise umrahmt. Diese <3> aufeinanderfolgenden PmZ lauten nach der Tabelle auf der vorherigen Seite:

5850, 5868 und 5880

Die erste und die dritte PmZ haben den Abstand von <30>. Die mittlere PmZ hat zu den beiden anderen die Abstände <12> und <18>. Die drei PmZ, die das Leben Christi beschreiben, haben nach der Chronologie der Bibel auch genau diese Eigenschaften. Über die Primzahlzwillinge der Mathematik ergibt sich somit ein Zusammenhang vom Leben des Messias auf der Erde und dem 30-jährigen Krieg. Zwischen diesen beiden Zeitabschnitten von jeweils <30> Jahren gibt es aber einen entscheidenden Unterschied. Die PmZ im Leben Jesu liegen genau auf den entscheidenden Jahren von Geburt, Besuch im Tempel und Beginn des Dienstes. Beim 30-jährigen Krieg liegen die PmZ jeweils ein Jahr vorher. Folglich liegen die größeren Primzahlen genau auf den Jahreszahlen von Anfang und Ende des 30-jährigen Krieges. Diese Primzahlen lauten:

5851, 5869 und 5881

Sie entsprechen den Jahreszahlen

1618 n. Chr., 1636 n. Chr. und 1648 n. Chr.

Dieser Unterschied zwischen dem Leben des Messias und dem 30-jährigen Krieg unterstreicht den fundamentalen Unterschied beider Perioden. Mit dem Kommen des Messias kam die **Liebe** Gottes zu den Menschen:

Johannes 3.16

*Denn also hat Gott die Welt **geliebt**, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.*

Im 30-jährigen Krieg erreichte der **Hass** innerhalb der Christenheit seinen Höhepunkt. Das NT bringt den Hass mit dem Mord in Verbindung:

{1. Johannes 3.15}

Jeder, der seinen Bruder hasst, ist ein Menschenmörder, und ihr wisset, dass kein Menschenmörder ewiges Leben in sich bleibend hat.

Nach den drei PmZ, die den 30-jährigen Krieg umrahmen, trat eine Pause von <210> Jahren ein, in der es keine einzige PmZ gab. Vorher hatte es keinen so großen Abstand von PmZ gegeben. In der Zeit nach dem Krieg gab es kein Ereignis, das in seiner Bedeutung mit dem Beginn der Reformation zu vergleichen wäre. Die Zeit war noch lange vom Schrecken der <30> Kriegsjahre geprägt. In WIKIPEDIA heißt es über den Dreißigjährigen Krieg:

*Am 24. Oktober 1648 endete der Krieg in Deutschland. Seine Feldzüge und Schlachten hatten überwiegend auf dem Gebiet des Heiligen Römischen Reiches stattgefunden. Die Kriegshandlungen selbst, aber auch die durch sie verursachten Hungersnöte und Seuchen verwüsteten und entvölkerten ganze Landstriche. In Teilen Süddeutschlands etwa überlebte nur ein Drittel der Bevölkerung. Nach den wirtschaftlichen und sozialen Verheerungen benötigten einige vom Krieg betroffene Territorien **mehr als ein Jahrhundert**, um sich von deren Folgen zu erholen.*

Die Zeit des Kriegs und die Folgezeit werden durch einen Vers aus dem Brief an die Gemeinde Sardes beschrieben:

{Offenbarung 3.1}

*Und dem Engel der Versammlung in **Sardes** schreibe: Dieses sagt, der die sieben Geister Gottes hat und die sieben Sterne: Ich kenne deine Werke, dass du den Namen hast, dass du lebst, und bist **tot**.*

Die Prophezeiung, die in dem Brief an Sardes enthalten ist, weist aber auch auf einen positiven Anfang hin:

{Offenbarung 3.3}

*Gedenke nun, **wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und tue Buße**. Wenn du nun nicht wachen wirst, so werde ich (über dich) kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht wissen, um welche Stunde ich über dich kommen werde.*

Es ist ein Hinweis auf den Beginn dieser Zeitperiode, die mit der Reformation ihren Anfang nahm. Bildlich kann man die Zeit mit dem Namen „Sardes“ bezeichnen. Trotz des guten Anfangs ist „Sardes“ durch die Aussage „*dass du lebst, und bist tot*“ gekennzeichnet.

Warum wird nun durch die Primzahlen ein solcher Zusammenhang vom Leben des Messias auf der Erde und dem 30-jährigen Krieg hergestellt? Dieser Zusammenhang wird noch deutlicher, wenn man noch die folgenden Zahlenbeziehungen hinzunimmt:

Die drei PmZ, die den 30-jährigen Krieg umrahmen, haben die Nummern

$$141 = 140 + 1,$$

$$142 = 140 + 2 \text{ und}$$

$$143 = 140 + 3.$$

Die drei PmZ, die das Leben des Messias auf der Erde kennzeichnen, haben die Nummern

$$111 = 110 + 1,$$

$$112 = 110 + 2 \text{ und}$$

$$113 = 110 + 3.$$

Die (insgesamt sechs) PmZ unterscheiden sich also jeweils um $(140 - 110) = <30>$. Wieder erscheint hier die Zahl des 30-jährigen Krieges und des Wartens auf den Beginn des Dienstes Jesu. Vor dem Krieg lagen $<140>$ PmZ. Diese Zahl erinnert an die Vollkommenheit (durch den Faktor $<7>$) und die Vollkommenheit Christi (durch den Faktor $<14>$).

Der starke zahlenmäßige Zusammenhang vom Leben Christi mit dem 30-jährigen Krieg soll uns die drastische Abwärtsentwicklung veranschaulichen, die die Christenheit durchlaufen hat. Durch Christus wurde es möglich, dass die Ekklesia entstand, die Gemeinschaft aller wahrhaft gläubigen Christen. Am Anfang ihres Bestehens waren Ekklesia und Christenheit identisch. Damals war die Christenheit in ihrem „Idealzustand“.

{Apostelgeschichte 4.32}

Die Menge derer aber, die gläubig geworden, war ein Herz und eine Seele; und auch nicht einer sagte, dass etwas von seiner Habe sein eigen wäre, sondern es war ihnen alles gemein.

Schon bald danach gab es dann Personen, die sich Christen nannten, die aber nicht wirklich gläubig waren. Es waren Namenschristen, die man aber zur Christenheit zählen muss. Damit trat ein fortschreitender Verfall der Christenheit ein. Dieser Verfall führte zu dem Höhepunkt des 30-jährigen Krieges, als Christen gegeneinander Krieg führten, als wären sie verfeindete Völker. Die Struktur der Jubeljahre und die Struktur der Primzahlzwillinge verbinden den Höhepunkt und den Tiefpunkt der Christenheit. Dieser Tiefpunkt soll uns heutige Christen **warnen**. Ist unser Verhalten so, wie es im Sendschreiben an Philadelphia beschrieben ist; oder ist es so, wie in dem Sendschreiben an Laodicäa, der christuslosen Gemeinde, formuliert wird.

Nach dem Ende des 30-jährigen Krieges findet sich erst $<210>$ Jahre später eine Jahreszahl, die wieder eine PmZ ist. Es ist die längste Spanne ohne PmZ in der Geschichte. Im AT war die Häufung von PmZ ein Zeichen dafür, dass Gott sich seinem Volk besonders zuwandte. Die lange Zeit ohne PmZ ist ein Zeichen dafür, dass Gott sich in dieser Periode von der Christenheit als Gesamtheit abwenden musste.

Gegen Ende der Zeitspanne ohne PmZ hatten einige Männer (unabhängig voneinander) den Gedanken, dass die Hoffnung auf die Wiederkehr des Herrn nahezu gänzlich aus der Christenheit verschwunden war. Sie veröffentlichten diese Gedanken über die Ankunft des Messias in Macht und Herrlichkeit in den Jahren 1810 n. Chr. bis 1850 n. Chr. Die Zeitspanne ohne PmZ wurde durch die <144>. PmZ im Jahr 1857 n. Chr. beendet. Die Zahl <144> verbindet die Zahl Israels (<12> als Anzahl der Stämme) und die Zahl der Christenheit (<12> als Zahl der Jünger). In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts verstärkten sich im Judentum der Gedanke an eine Rückkehr nach Palästina und der Gedanke an die Erwartung des Messias. Seit dieser Zeit beschäftigt man sich in Teilen der Christenheit und in Teilen des Judentums wieder mit dem Kommen des Messias.

3. Jahrtausend n. Chr.

Wir leben jetzt (2017 n. Chr.) im 3. Jahrtausend nach Christus. Rechnet man die 4 Jahrtausende vor Christus hinzu, so leben wir jetzt im 7. Jahrtausend nach der Schöpfungswoche. In der Zeitrechnung nach Adam lag schon das Jahr (1857 n. Chr.), das durch die <144>. PmZ markiert ist, im 7. Jahrtausend. Das erste Jahr in diesem Jahrtausend, das gleichzeitig ein Jubeljahr und durch Primzahlzwillinge markiert ist, ist das Jahr 6300 a. H. = 2067 n. Chr. Mit diesem Jahr endet das <63>. Jahrhundert nach Adam. Dieses Jahr ist auf besondere Weise mit dem Kommen des Christus/Messias verbunden. Näheres dazu findet sich im Text [Jubeljahre](#) [JUBE].

Schlusswort und Ausblick

Im vorliegenden Text haben wir versucht, die Bedeutung der Primzahlzwillinge und der PmZ für die Chronologie der Bibel und für die Zeit nach Christus darzustellen. Die PmZ bilden eine unregelmäßige Struktur in den Jahreszahlen der Menschheit. Im Gegensatz dazu bilden die Jubeljahre eine regelmäßige Struktur von jeweils <50> Jahren. Das Zusammenspiel beider Strukturen hat einen faszinierenden Höhepunkt im Zusammenhang mit dem (ersten) Kommen des Messias auf die Erde. Auch die Zeitspanne, die wir oben mit „Sardes“ bezeichnet haben, ist durch Jubeljahre und PmZ geprägt.

Der Verfasser würde sich sehr freuen, wenn der eine oder andere Leser selbst weitere Beispiele für PmZ in der Heiligen Schrift entdecken würde. Eine weitergehende Untersuchung der Liste der PmZ könnte noch wichtige Zusammenhänge mit der Bibel zu Tage fördern.

- [CHRO] P. G. Zint, Chronologie der Bibel, edition baruch, 2016
und www.zeitundzahl.de
[GRAN] F. W. Grant, The Numerical Bible, 1890
[JUBE] www.zeitundzahl.de, Downloads, Chronologie, Jubeljahre, 2017

Erläuterungen von Schreibweisen und Abkürzungen im Text **Vorwort**.

Autor: Dr. Paul Gerhard Zint

Erstfassung vom 25.01.2010